



Absender: Stiftergemeinschaft Justinuskirche e. V.
65904 Frankfurt am Main, Postfach 800428

E-Mail: kontakt@justinuskirche.de
Internet: <http://www.justinuskirche.de>
Telefon: 06196 63786 (Ernst-Josef Robiné)

Frankfurt am Main im November 2015

Liebe Mitglieder der Stiftergemeinschaft,
liebe Freunde der Justinuskirche,

viel hat sich getan im Jahr 2015. Aus dem Budget der Stiftergemeinschaft sind Vorhaben in einem Gesamtvolumen von rund **52.000 Euro** finanziert worden. Unvorhergesehene, gleichwohl dringend nötige Restaurierungen sowie Kostenausweitungen während der Arbeiten haben den ursprünglich vorgesehenen Kostenrahmen deutlich überschritten. Das war nur deshalb zu verkraften, weil einige größere, sachgebundene Spenden verfügbar waren.

Das karolingische Gotteshaus, das zeigte dieses Jahr einmal mehr, bedarf nach wie vor unserer Zuwendung, sowohl finanziell wie ideell.

Jede Spende, jeder Beitrag hilft, anstehende Arbeiten zu finanzieren. Deshalb die Bitte an unsere Mitglieder, ihren eventuell ausstehenden Jahresbeitrag zu überweisen.

Während der vergangenen Monate ist das **Gemälde Grablegung** nach Hugo van der Goes (spätes 15. Jh.) restauriert worden. Es erhielt an seinem neuen Platz einen besonderen Schutz gegen Feuchtigkeit und Schimmel, eine vordere Schutzverglasung und eine sichere Aufhängung in einem Metallrahmen.

Auf dem Justinusplatz wurde eine **Sandsteinstele der Justinuskirche, wie sie zu karolingischer Zeit aussah**, mit dem Höchster Rad, dem Antoniterkreuz, der Jakobsmuschel sowie dem Emblem des Spenders, der Fischer Zunft Höchst, aufgestellt.

Die gotischen **Seitenkapellen des Hl. Antonius, die Kapelle mit dem Kreuzaltar und die Kapelle des Haupteingangs wurden mit ihren Schlußsteinen, den Sandsteinrippen der Decken und Fenster** gereinigt und kleinere Putzschäden ausgebessert. Die Wände und der Altartisch des Kreuzaltars wurden gestrichen. Damit sind - nach der Taufkapelle im Vorjahr - alle vier Kapellen der Nordseite mit ihren schönen Schlußsteinen wieder in einem optisch einwandfreien Zustand. Starke alte Verschmutzungen an Sandsteinen im Kircheninneren im Bereich der **Umrandung der Sakristeitür und der vorderen Säulen** sind entfernt und kleinere Schäden ausgebessert worden. Alte, nicht mehr funktionsfähige Elektroleitungen an der östlichen Außenseite des Chors wurden entfernt. Dazu kommen weitere substanzsichernde Arbeiten.

Die durch ihren jahrzehntelangen Aufenthalt im Dachgeschoß der Justinuskirche extrem verschmutzten **barocken Stuckfiguren aus dem Bolongaropalast** hat Restaurator Pracher in Würzburg gereinigt und aufgearbeitet. Das gilt gleichermaßen für die **barocke Holzfigur des Hl. Sebastian**, an dem ebenfalls kleinere Schäden behoben wurden und dessen 30 Jahre altes, mit Rostschutzfarbe gestrichenes Podest endlich ein passendes Musterdekor und seine Namensbezeichnung erhielt.

Unvorhergesehen mußten alle **Brandmelder** ausgetauscht werden, da sie nicht mehr den Sicherheitsvorschriften und dem technischen Standard entsprachen. Ebenso mußte ein **Schaden an der Orgel** von einem Experten des Orgelbauers Kuhn noch vor Beginn der Orgelkonzerte gesucht und behoben werden. Die Ursache war ein toter Vogel in einer Pfeife. Auf Bitten des Denkmalschutzes haben wir der im Sommer 2015 angeregten Reinigung und Überarbeitung der Werktagsseiten des gotischen Kreuzaltars zugestimmt, die noch im Spätherbst von Restaurator Pracher in der Justinuskirche durchgeführt wurde. Reinigungs- und Erhaltungsarbeiten an einigen kleineren Altargeräten sind ebenfalls durchgeführt worden: Ein Rauchfaß, eine Versehlampe, sieben kleine Messingleuchter stehen nun wieder für kirchliche Zwecke zur Verfügung. Das Bistum hat beim überwiegenden Teil der Arbeiten die jeweiligen Differenzen aufgestockt. Die Pfarrgemeinde hat die Putzarbeiten voll übernommen.

Schimmel in der Kirche, vor allem hinter dem Hochaltar, in der Antoniuskapelle und dem Beichtstuhl zeigt ein zunehmendes Problem von Starkregen: Der Dachkandel der Nordseite faßt das Wasser nicht, die Nordwand wird dadurch außen und innen

Spendenkonto Volksbank Höchst
IBAN: DE3050190300000653705, BIC: GENODE51FHC
alt: Konto: 653705, BLZ: 501 903 00

Spendenkonto Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE9150050201000008300, BIC: HELADEF1822
alt: Konto 8300, BLZ: 500 502 01

partiell naß. Verstopfte Dach- und Kanalabläufe, eine defekte Drainage oder ein nicht mehr ganz durchgängiger Kanalablauf können dafür ursächlich sein. Hier müssen wir gemeinsam aktiv werden.

Mit der Herausgabe des reich bebilderten Buches „Die Justinuskirche - Ein Bilderbuch zur Geschichte“ von Ernst-Josef Robiné wurde nach 28 Jahren wieder ein Buch über unsere Kirche herausgegeben, das neben einem Kurzabriß über die Entwicklungszeiten des Bauwerks und was davon heute noch zu sehen ist. Auch die Restaurierungs- und Erhaltungsarbeiten seit 1983 sind dargestellt und vor dem Vergessen bewahrt. Das Buch erschien rechtzeitig und als „Dankeschön“ zum 90. Geburtstag unseres Ehrenvorsitzenden Erhard Bouillon.

Der Höchster Orgelsommer hat erneut die alten und neuen Freunde der Justinuskirche und ihrer Orgel in die Kirche gebracht. Rolf Henry Kunz hat es trotz der immensen Kosten der Gema erneut geschafft, die Konzerte kostendeckend zu organisieren und einen Grundstock für die Konzerte 2016 zu bilden. Seine ehrenamtlichen Helfer bei der Vorbereitung (zum Beispiel Orgelheft), in der Kirche und auf der Orgelbank helfen dabei mit, daß das umfangreiche Angebot so reibungslos umgesetzt werden kann.

Die Aufsicht und Besucherbetreuung wird von unseren ehrenamtlichen Damen und Herren kompetent und mit viel Herzblut in ihrer Freizeit wahrgenommen. Leider sind es zu wenige Helfer. Denn der Wunsch nach Führungen durch uns ist konstant hoch. Wir haben mit unserem eigenen Team von Führern rund 1.000 Personen in zahlreichen Führungen die Kirche und den Garten gezeigt, darunter auch bei den neuen Samstags- und Themenführungen. Dazu kommen mindestens die gleiche Zahl von Führungen von Gruppen aus Deutschland und ganz Europa, zum Beispiel aus Frankreich, der Schweiz, Italien, Österreich, die wir häufig mit betreuen.

Der über die warmen Monate gerne besuchte Justinusgarten mit dem Antoniterrraum im Turm hat inzwischen die Unterstützung eines weiteren, ehrenamtlichen Fachmannes mit grünem Daumen, der das ohnehin schon reichhaltige Angebot von Sträuchern und Blumen gekonnt erweitert hat.

Das wissenschaftliche Interesse war 2015 besonders hoch: Wissenschaftler, unter anderem aus Lorsch, Müstair, Zürich, Wiesbaden und Heidelberg, haben sich zusammen mit Professor Matthias Kloft, Dr. Christine Kenner, Dr. Wolfgang Metternich und Mitgliedern des Vorstandes intensiv mit der karolingischen Bausubstanz der Justinuskirche beschäftigt. So kam es zu einer nochmaligen Altersbestimmung unserer Holzprobe an der Universität Heidelberg, die den bisherigen Altersbefund bestätigte.

Leider war es 2015 nicht möglich, die umfangreiche Vorstandsarbeit in Hinblick auf eine Nachfolgeregelung neu zu verteilen, wenn auch durch das Aufteilen der Führungen auf mehr Schultern eine gewisse Entlastung entstanden ist. Für die Vereins- und Vorstandsarbeit sind helfende Hände und denkende Köpfe sehr willkommen.

2015 hat sich auch die Stadt Frankfurt in besonderer Weise für „ihre“ älteste Kirche interessiert, unter anderem durch einen Besuch des Oberbürgermeisters Peter Feldmann, Magistratsdirektor Henning Brandt, den Parteien und dem Ortsbeirat. Und sicher ist die Verleihung des von der Frankfurter Sparkasse gestifteten Bürgerpreises der Stadt Frankfurt durch OB Feldmann an den Vorsitzenden der Stiftergemeinschaft Justinuskirche kein Zufall. Dieser Preis zeichnet vor allem die Arbeit all unserer engagierten Mitglieder, der Helfer bei der Aufsicht, den Führungen, den Konzerten, den Veranstaltungen, der großen und der kleinen Spender sowie der Pressevertreter aus, die sich für die Justinuskirche einsetzen.

Herzlich einladen möchten wir Sie auch zum Höchster Weihnachtsmarkt am 28. und 29. November. Am Samstag öffnet unser Stand von 14 bis 20 Uhr, am ersten Adventssonntag von 13 bis 20 Uhr. Sie finden uns wie immer rechts vor dem Haupteingang der Justinuskirche. Dafür suchen wir noch kräftige Hände für den Aufbau am Freitagnachmittag, 27. November, von 15 Uhr an vor der Kirche und am Sonntagabend für den Abbau. Außerdem freuen wir uns über neue Helfer am Stand.

Am ersten Adventswochenende sind in der geheizten Kirche vorgesehen:

28.11.2015 (Samstag): Adventskonzert des Lions Club Höchst Main-Taunus, 15.30 Uhr

28.11.2015 (Samstag): Ökumenische Andacht, 17.30 Uhr

28.11.2015 (Samstag): Konzert für Orgel und Trompete mit Rolf Henry Kunz und Michail Klimaschewskij, 18.30 Uhr

29.11.2015 (Sonntag): Adventssingen der Höchster Kantorei, 17.30 Uhr

Hinweisen möchten wir außerdem auf den

4.12.2015 (Freitag): Nacht der Lichter – Taizé-Lieder und -Gebete zum Advent, 21.00 Uhr

Zu sehen sein wird bei allen Terminen die Krippe in der Justinuskirche, die Vereinsmitglieder wieder liebevoll aufbauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Ernst-Josef Robiné *Ulrich Boller*
Vorsitzender Schriftführer